

1.Regionalliga Süd Herren, 4. 5. 2025

Nach guter erster Halbzeit brachen alle Dämme – 1:12

Einen herben Schlag ins Kontor muss die SV Böblingen in der 1.Regionalliga einstecken. Beim ASV München setzte es nicht nur die sechste Niederlage im sechsten Saisonspiel, sondern es gab mit 1:12 (1:2) sogar ein echtes Debakel. War Aufsteiger SVB vor der Halbzeitpause mehrfach an einer Führung dran, brachen in der zweiten Halbzeit alle Dämme.

Bei einer Großchance ließ Stürmer Frederick Maack nach 13 Spielminuten das mögliche 1:0 liegen, im Gegenzug trafen die Gastgeber zur Führung. Zu Beginn des zweiten Viertels gelang dann Kapitän Claudius Müller per Strafecke der verdiente Ausgleich (18.). Wenig später hätte der nächste Böblinger Standard fast zur Führung geführt, aber der von Müller geschlenzte Ball klatschte lediglich gegen den Pfosten des Münchner Gehäuses. Und wieder bekam man die Quittung in Form des zweiten Gegentors. Mit einem 2:1 für die Gastgeber ging es in die Halbzeitpause. Und nichts deutete im stärker werdenden Münchner Regen darauf hin, dass am Ende ein unwirklich erscheinendes Resultat auf der Anzeigetafel stehen würde.

„Erste Halbzeit top, zweite Hälfte übel“, fasste später Teammanager Giuseppe Ciafardini den kolossalen Unterschied des SVB-Gesamtauftritts zusammen. Die zweiten 30 Minuten begannen denkbar ungünstig für Böblingen. Schon nach vier Minuten hatten sich München auf 4:1 abgesetzt. Als dann David Scheufele eine Fünf-Minuten-Zeitstrafe aufgebrummt bekam, nutzte der Gegner seine Überzahl eiskalt mit drei schnellen Toren zum 7:1 aus.

Die vielen Gegentreffer hatten Wirkung beim SVB-Team hinterlassen. An einen ersten Punktgewinn war in der letzten Viertelstunde natürlich nicht mehr zu denken. Aber man schaffte es nicht einmal den Lauf der nicht nachlassenden Gastgeber zu bremsen. Und so kamen weitere Gegentore hinzu. Am Schlusspfiff hieß es 1:12, nach zehn Gegentreffern in einer Halbzeit stand schließlich die historisch höchste SVB-Niederlage in einem Feldhockey-Punktspiel.

„Spätestens nach dem 1:4 gingen bei uns die Köpfe runter, wir hatten schnelle Ballverluste und haben uns mit den Schiedsrichtern statt mit dem Spiel beschäftigt. Letztlich war dann fast jeder Schuss ein Treffer“, beschrieb Ciafardini den Untergang, den es nun erst einmal zu verdauen gilt. Am kommenden Samstag liegt das erste Heimspiel gegen den Hanauer THC an. „Die zweite Hälfte vergessen und an die erste Halbzeit anknüpfen“, so der Ratschlag des Teammanagers. *lim*

SV Böblingen: Lampert, C.Müller, Marsh, Panagis, Wilke, Nonnenmann, Ortner, Schlichtig, Ciafardini, Scheufele, Kranz, Huber, von der Mülbe, Maack, Meyer, Gaiser, Stefani, Herrmann.